

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG Abteilung
Gesundheitsberufe und Versorgung
berufe@bag.admin.ch

Bern, 23. Januar 2026

Stellungnahme zur Agenda Grundversorgung

Allgemeine Bemerkungen

medswissnet begrüsst die Agenda Grundversorgung und ist der Ansicht, dass der vorliegende Entwurf eine grundsätzlich geeignete Basis zur Stärkung der medizinischen Grundversorgung bietet. Der Massnahmenplan kann als sinnvoller Startpunkt verstanden werden. Entscheidend ist jedoch, dass in einer nächsten Phase zwingend verbindliche Aussagen zu quantitativen Zielsetzungen sowie zur Finanzierung erfolgen.

Der ärztliche Fachkräftemangel ist in der medizinischen Grundversorgung akut und landesweit spürbar. Aus Sicht von medswissnet ist dieser Mangel die zentrale Herausforderung für die Sicherstellung der Versorgung. Die personellen Ressourcen in der Grundversorgung nehmen kontinuierlich ab, während der Versorgungsbedarf der Bevölkerung weiter steigt. Diese Realität muss in der Agenda klarer abgebildet werden.

Der zunehmende Mangel an Ärztinnen und Ärzten in der Grundversorgung führt bereits heute zu einer Verlagerung von Patientinnen und Patienten in die sekundäre und tertiäre Versorgung. Dies untergräbt die politisch gewollte Ambulantisierung und steht im Widerspruch zu den Zielen des Verfassungsartikels zur medizinischen Grundversorgung. medswissnet ist der Meinung, dass der Mangel im Bericht zu wenig stark hervorgehoben wird.

Es ist unerlässlich, dass die zukünftige Arbeit an der Agenda auf konkrete, messbare Ziele ausgerichtet wird, etwa in Bezug auf die Anzahl benötigter Studien- und Weiterbildungsplätze. Ebenso zentral sind stabile und realistische finanzielle Rahmenbedingungen. Ohne diese Voraussetzungen besteht die Gefahr, dass die Agenda in der Umsetzungsphase an strukturellen Hürden scheitert.

Priorisierung der Massnahmen

medswissnet erachtet insbesondere die folgenden Massnahmen als prioritär:

Massnahme B1.2: Anzahl Weiterbildungsplätze und Praxisassistentenstellen erhöhen sowie die Finanzierung sicherstellen

medswissnet misst dieser Massnahme höchste Priorität bei. Der Ausbau von Weiterbildungsplätzen und Praxisassistentenstellen ist eine zwingende Voraussetzung, um dem ärztlichen Fachkräftemangel in der Grundversorgung wirksam zu begegnen. Dabei ist entscheidend, dass die Finanzierung dieser

Ausbildungsplätze langfristig gesichert und national kohärent geregelt wird. Ohne einen verbindlichen Finanzierungsrahmen besteht die Gefahr, dass Massnahmen zur Nachwuchsförderung wirkungslos bleiben.

Massnahme B2.4: Administrativen Aufwand im Gesundheitswesen verringern

medswissnet erachtet zusätzliche administrative und bürokratische Belastungen unter den heutigen Bedingungen als nicht tragbar. Die knappen personellen Ressourcen in der Grundversorgung müssen prioritär für die medizinische Betreuung der Patientinnen und Patienten eingesetzt werden. Eine konsequente Reduktion administrativer Aufgaben ist daher ein zentraler Hebel, um die Attraktivität der Tätigkeit in der Grundversorgung zu erhalten und einer weiteren Verschärfung des Fachkräftemangels entgegenzuwirken.

Weitere Aspekte der Agenda

Massnahmen zur Förderung der Interprofessionalität sind grundsätzlich zu begrüessen. Aus Sicht von medswissnet ist jedoch sicherzustellen, dass Rollen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten klar definiert sind und dass Koordinationsleistungen angemessen entschädigt werden. Andernfalls besteht die Gefahr, dass zusätzliche Belastungen entstehen, die den bestehenden Fachkräftemangel weiter verschärfen.

Schlussfolgerung

medswissnet betont, dass die Wirksamkeit der Agenda Grundversorgung massgeblich von drei Faktoren abhängt: einer klar geregelten Finanzierung, wirksamen Massnahmen gegen den ärztlichen Fachkräftemangel und der Vermeidung zusätzlicher administrativer Belastungen.

Die Priorisierung der Massnahmen B1.2 und B2.4 bringt diese Schwerpunkte sachgerecht zum Ausdruck. medswissnet unterstützt diesen Ansatz und ist bereit, sich weiterhin konstruktiv an der Weiterentwicklung und Umsetzung der Agenda Grundversorgung zu beteiligen.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Rückmeldung und stehen bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse
medswissnet



Dr. med. Anne Sybil Götschi
Präsidentin



Ramona Meyer-Brotschi
Geschäftsführerin